



Trachlter-Corona-Gedanken in Gedichtform

Beitrag

Eingesandt vom Trachtenverein Brünnstoana Niederaudorf und von dessen 2. Schriftführer Sebastian Buchauer junior:

As Coronajahr

Des Johr neigt se ganz langsam dem Ende,

hoffentlich machts dann a Wende.

Da Corona- Virus hod uns fest in da Hand-

zum aus da Haut fohn ollahand.

A Johr ohne Feste is des gwesn,

jedn Dog hosd vo dem Virus glesn.

A Lockdown kimmt dann no dazua,

do war im ganzn Dorf a Ruah.

Koana braucht sei Trachtngwand,

des is ja scho fast a schand.

De Dirndlgwanda und de Lederhosen hengan fast oiwei im Schrank,

wenige Male hod mas oziang kinna- Gott sei Dank.



*Fia vui is des Johr ned einfach gwesn,
vui san krank woan, aba ned olle wieda genesn.
Leida san am Virus a vui Leid gstorm,
und dann ned richtig Abschied nehma kinna is enorm.
Im kloana Kreis hod ma de Verstorbenen zum Grob hidrong,
es is scho traurig, wos soima do no song.
An zwoatn Lockdown dadn einige ned übersteh,
Geschäfte miassn zuamacha, des duad weh.
A Verlust fia vui Betriebe is des scho,
a boor überstehn´s, a boor schwimman in de Schuidn davo.
Jetzt hoff ma fia uns olle nua as Beste,
dass ma olle gsund bleim oda wean zum nächstn Feste.
Jetzt hoit ma uns an de Regln und Vorschriften
und dean uns mit dem Virus ned vergiftn.
Um Weihnachten im Kreis der Familie zu erleben,
soi da Herrgott vui Gsundheit und sein Segen an uns olle geben*

***Geschrieben von Sebastian Buchauer jun., Trachtenverein Brunnstoana Niederaudorf
(Bayerischer Inngau-Trachtenverband)***

Foto: Sebastian Buchauer jun.



Kategorie

1. Gesundheit & Corona

Schlagworte

1. Chiemgau
2. Corona
3. München-Oberbayern
4. Niederaudorf